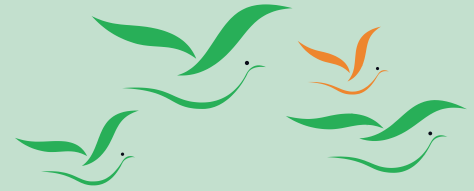


# wieder aufleben



NEUES VON DER KATHARINENHÖHE

Dezember 2024 41

## Unterstützung für die Kleinsten

**Eine schöne, aber für Eltern auch anstrengende Zeit: Kinder im Kleinkindalter. Alles ist neu und will entdeckt werden, Laufen lernen wird zum großen Abenteuer und der Wortschatz wächst beständig. Kleinkinder brauchen viel Zeit und Zuwendung – und manchmal auch jemanden, der nach einem Sturz ein wenig tröstet. Aber was, wenn Kleinkinder nicht nur kleine Blessuren haben, sondern lebensbedrohlich erkranken? Was bedeutet das für die jungen Familien?**

„Im Fall von Kleinkindern ist speziell, dass besonders die Eltern belastet sind“, sagt Psychologe Jakob Blessing vom Psychosozialen Team Familien der Katharinenhöhe. „Kleinkinder bekommen die Zeit in der Klinik nicht bewusst mit, so dass sie hauptsächlich die affektiven Situationen verinnerlichen.“ Umso wichtiger sei für Kleinkinder, wie ihre Eltern die Zeit in der Klinik emotional bewältigen. „Mit einer der wichtigsten Bausteine in der Reha für Kleinkinder ist deshalb die Arbeit mit den Eltern“, erklärt Blessing. „Wir unterstützen die kleinen Patientinnen und Patienten, indem wir ihre Eltern stärken – z.B. durch Einzelsetting und Paargespräche.“ Es gibt allerdings eine wichtige Voraussetzung, damit dies gelingt: Die Kinder müssen während der Reha zuverlässig in die pädagogischen Kindergruppen gehen. „Gerade bei den kleinsten Kindern ist das manchmal eine große Herausforderung“, meint Jakob Blessing und betont: „Erst wenn die Kinder gut in den Kindergruppen angekommen sind, können wir in der Reha mit den Eltern gemeinsam arbeiten – ansonsten wird es für die Eltern schwierig, sich für sich selbst Zeit zu nehmen.“



Dass die Ablösung von den Eltern für Kleinkinder nicht einfach sein kann, bestätigt auch Petra Eschle, Erzieherin in der Kindergruppe Flohzirkus. „Die kleinen Kinder haben oft noch keine Gruppenerfahrung, und wir haben nur etwa zwei Tage Zeit für die Eingewöhnung.“ Oft klappe das besser, wenn die Eltern nicht dabei sind – falle es doch einigen schwer, ihr Kind nach der langen Zeit in der Klinik loszulassen. Vertrauen aufzubauen, sei deshalb besonders wichtig. „Viele kleine Patientinnen und Patienten leben in der pädagogischen Kindergruppe richtig auf“, so Erzieherin Eschle. „Bei uns lernen viele z.B. neues Spielzeug kennen. In der Klinik gab es oft nur Spielzeug, das desinfiziert

werden kann. Auch der Spielplatz ist für viele Kinder neu – und sie genießen es, sich richtig dreckig machen zu dürfen.“

„Kleine Kinder leben viel stärker im Hier und Jetzt“, darauf verweist Diplom-Heilpädagogin Monika Ruthardt vom Team Ergotherapie/Heilpädagogik. Kleinkinder könnten zwar die Tragweite ihrer Erkrankung kognitiv nicht erfassen, aber sehr wohl die Bedrohung, die davon ausgeht, am Verhalten der Eltern und des sozialen Umfelds. Das könne zu starker Verunsicherung und Angst führen. „Für unser Team bedeutet das, dass viel mehr Vertrauens- und Beziehungsarbeit notwendig ist. Der Zugang zu Kleinkindern muss spielerischer und ganzheitlicher gestaltet werden.“

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde, warum? Kommt die Erkrankung wieder? Und wie wird es meinem Kind in Zukunft gehen? Diese Fragen beschäftigen insbesondere Eltern von lebensbedrohlich erkrankten Kleinkindern – eine psychische Belastung, die sich auch auf die Kinder übertragen und diese sehr verunsichern kann. Eltern wieder mehr Kraft und Ausgeglichenheit zu geben, ist daher Dreh- und Angelpunkt einer Reha für diese Patientenfamilien. Nur so kann es gelingen, dass die Reha nachhaltig wirkt und die jungen Eltern gestärkt in ihren Alltag zurückkehren können. Worauf es bei einer familienorientierten Reha mit Kleinkindern besonders ankommt, lesen Sie in dieser Ausgabe von wieder aufleben.*



Stephan Maier  
Geschäftsführer

Dr. med. Siegfried Sauter  
Ärztlicher Leiter

Ilona Kollum  
Verwaltungsleiterin

Herzliche Grüße von der Katharinenhöhe



## Beliebter Flohmarkt

Schnäppchen machen und etwas Gutes tun: Der Flohmarkt, der im Oktober 2024 zugunsten des Fördervereins „Santa Isabel e.V. – Hilfe für Kinder und Familien“ in der Gärtnerei neben dem Europa-Park Rust veranstaltet wurde, war ein riesiger Erfolg. Ein großes Warenangebot lockte unzählige Besucherinnen und Besucher, zudem gab es eine von Barbara Dickmann moderierte Modenschau. Den Benefiz-Flohmarkt möglich gemacht haben zahlreiche Ehrenamtliche und Mitarbeitende des Europa-Parks. Der Verein Santa Isabel unterstützt seit Jahren auch die Katharinenhöhe.

## Langjährige Verbindung

Unterstützung über Generationen: Schon die Eltern bzw. Schwiegereltern von Alexandra und Benedict Bosler, Inhaber der Firma TEAM GRÜN Elzach – Garten- und Landschaftsbau, haben sich für die Katharinenhöhe engagiert. Diese gute Tradition führt das junge Paar nun fort und hat anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums gut 4.000 Euro für die Katharinenhöhe gespendet. Bei der Spendenübergabe im Oktober 2024 betonten die Eheleute, wie berührt sie von den Schicksalen der lebensbedrohlich erkrankten Kinder sind – aber auch von der positiven Stimmung auf der Katharinenhöhe.

## Vor Ort informieren

Gesundheitspolitik stand für ihn stets im Fokus: Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Klaus Kirschner (SPD) war u. a. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit. Die Katharinenhöhe und ihre Arbeit näher kennenzulernen, war also für ihn von besonderem Interesse, als er im November 2024 mit Parteifreundinnen und -freunden zu einem Besuch in der Reha-Klinik war. Kirschner will sich künftig für eine sichere Finanzierung der stationären Reha politisch einsetzen.

## Echter Zugewinn

Ein neuer Multifunktionsraum – darauf freut sich das gesamte Team der Katharinenhöhe. „Im neuen Erweiterungsbau der Physiotherapie wird es einen modernen Multifunktionsraum mit zeitgemäßer Technik und endlich ausreichend Platz geben, was unsere Arbeit erleichtern wird“, sagt Heiko Ganter, Leiter der Haustechnik, und betont, dass dies auch für die Hauswirtschaft gilt. Zudem würden die Patientenfamilien vom neuen Raum profitieren. „Es wird ein erheblicher Zugewinn für alle!“ Mit einem neuen KNX-Bussystem werden z.B. Multimedia, Licht und Verdunklung zentral gesteuert. Weitere Vorteile sind eine Fußbodenheizung und eine moderne Lüftung für ein gutes Raumklima. Mithilfe einer großen Trennwand sind sowohl Großveranstaltungen als auch kleine Gruppengespräche im Raum möglich.



Hauswirtschaftsleiterin Martina Berger und Heiko Ganter, Leiter der Haustechnik



## Sportliche Aktion

Kicken für den guten Zweck: Stolze 3.500 Euro sind beim Benefiz-Fußballspiel der SC Freiburg Allstars und der FC Furtwangen Allstars zusammengekommen, das im Sommer 2024 im Furtwangener RENA-Stadion stattgefunden hat. Nun wurde der Spendenscheck offiziell an Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier überreicht, der sich herzlich für das besondere Engagement der Sportler bedankte.

## Engagement für die Katharinenhöhe

### Hansjörg Seeh, Aufsichtsratsvorsitzender der Katharinenhöhe:

*Der Förderverein der Katharinenhöhe hat im Oktober 2024 seine Mitgliederversammlung durchgeführt. Der neu gewählte AWO-Bezirksgeschäftsführer Ilja Wöllert wurde in dieser Versammlung herzlich begrüßt und wird künftig das Amt des Schatzmeisters im Förderverein übernehmen. Sehr beeindruckt zeigten sich die Mitglieder des Fördervereins von der Arbeit der Katharinenhöhe.*

*Viele Ortsvereine der AWO unterstützten mit ihren Spenden den weiteren Ausbau der Katharinenhöhe. Erwähnen möchte ich die AWO Zell am Harmersbach, die anlässlich ihres 75. Jubiläums eine Spende von 4.000 Euro übergeben hat. Zahlreiche weitere AWO-Ortsvereine und Kreisverbände engagieren sich seit Jahren für die Katharinenhöhe.*

*Aber auch Firmen und Privatpersonen unterstützen mit ihren Spenden, für die wir sehr dankbar sind, lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche. Allen, die uns helfen und unterstützen, danken wir von Herzen.*





## Eine Auszeit als Familie

Damit hatte niemand gerechnet: ein Hirntumor. Levi war erst eineinhalb Jahre alt, als seine Eltern Carolin und Benjamin D. 2022 diese erschütternde Diagnose für ihren Sohn bekamen. Anstatt weiter die Kita mit seiner Zwillingschwester Alma zu besuchen, musste sich der kleine Junge einer Operation mit anschließender Chemotherapie unterziehen. „Levi war ständig im Krankenhaus, Alma durfte wegen der Infektionsgefahr nicht in die Kita und wir sind beide berufstätig: eine große Herausforderung“, erzählt die junge Mutter. „Insgesamt hat aber alles gut funktioniert – auch dank der Oma als Babysitter.“

Wie geht es Levi und seiner Familie heute? Der inzwischen Dreieinhalbjährige hat die Akutbehandlung zum Glück gut überstanden, seine körperliche Entwicklung ist jedoch verzögert. „Inzwischen kann er halbwegs laufen“, sagt Levis Vater und betont: „Seine Grob- und Feinmotorik sind zwar beeinträchtigt, dafür ist Levi aber in seiner Sprachentwicklung sehr weit.“ Und Levis Zwillingschwester? „Alma ist zu einem Oma-Kind geworden“, erklärt Carolin D. „Für Levi ist Alma sehr wichtig – gerade, weil Kontakte mit anderen Kindern durch seine Erkrankung lange nicht möglich waren.“

Im Herbst 2024 war die junge Familie zur Reha auf der Katharinenhöhe, um endlich wieder neue Kraft zu schöpfen. „Für uns stand

bei der Reha im Mittelpunkt, dass Levis motorische Entwicklung weiter gefördert wird, Alma wieder mehr in den Fokus kommt und wir als Familie eine Auszeit erhalten“, so die Eltern unisono.

„In der Tat konnte Familie D. von der Reha sehr profitieren“, meint deren zuständiger psychosozialer Betreuer Jakob Blessing. „Die Kinder konnten in den Kindergruppen unbeschwert Kind sein.“ Dabei sei es eine stimmige Entscheidung gewesen, die Geschwister in unterschiedlichen Kindergruppen unterzubringen, so der Psychologe. „Alma bekam so ihren eigenen Raum.“ Für die Eltern ging es darum, wieder mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. „Hier profitierten sie durch den Austausch mit anderen betroffenen Eltern und durch Einzelgespräche. Zudem unterstützten die Eltern die sportlichen Angebote und die Entspannungskurse, um wieder mehr auf die eigenen Bedürfnisse zu achten.“



### Sie über uns



**Sehr beeindruckt**  
**Aline Rotter-Focken**  
 Olympiasiegerin im Ringen 2021

„Die Katharinenhöhe ist für mich ein magischer Ort. Auch wenn die Kinder und ihre Familien, die dort zur Reha sind, es im Leben meist sehr schwer gehabt haben, verbinde ich nur positive Emotionen mit der Katharinenhöhe. Die kleinen und großen Patientinnen und Patienten können nach langem Kampf endlich mal wieder durchatmen und beeindruckt mich immer

wieder aufs Neue mit ihrer Lebensfreude und Dankbarkeit. Ihre einfache Freude über einen Besuch oder ein Autogramm macht mich wahnsinnig glücklich und auch stolz. Ich bin dankbar, Botschafterin der Katharinenhöhe zu sein. Ich profitiere ehrlich gesagt selbst mehr davon als andersherum. Danke dafür!“

### Mut für Neues

Mit Ende 20 eine neue Ausbildung wagen – das erfordert Mut und Entschlossenheit.

Katharina Kolbe hat sich für diesen Weg entschieden:



Die 31-Jährige absolviert seit August 2024 ihr Anerkennungsjahr in der pädagogischen Kindergruppe Flohzirkus

und ist damit im letzten Ausbildungsjahr als Erzieherin. 2017 hatte sie bereits eine Ausbildung bei der Deutschen Post gemacht. „Inzwischen habe ich zwei Kinder und konnte bei der Post aus zeitlichen Gründen nicht mehr arbeiten“, erzählt sie. „Da habe ich mich entschieden, mich beruflich neu zu orientieren und noch einmal eine Ausbildung zu machen.“

Warum hat sie sich bei der Katharinenhöhe beworben? „Das hat mehrere Gründe“, erklärt die angehende Erzieherin. „Zum einen wollte ich neue Erfahrungen sammeln und mich weiterbilden, zum anderen schätze ich hier die gute Zusammenarbeit im Team und den Zusammenhalt.“ Dafür nimmt sie auch eine etwas längere Anfahrt aus der Region Königfeld in Kauf. „Ich fühle mich sehr wohl hier, komme gerne zur Arbeit und bringe mein Wissen mit ein.“

In der Kindergruppe Flohzirkus werden Patientenkinder und ihre Geschwister im Alter von 0 bis 3 Jahre betreut. „Die Elternarbeit erfolgt deshalb meist in den Gruppen“, so Katharina Kolbe. „In der Eingewöhnungszeit sind die Eltern sowieso dabei, je nach Trennungsschwierigkeiten auch länger.“ In den wenigen Monaten, die sie nun im Flohzirkus arbeitet, hat die junge Frau festgestellt: „Auf der Katharinenhöhe ist jeder Tag mit besonderen Ereignissen gefüllt, die Kinder lernen neu dazu und sammeln positive Gruppenerfahrungen.“ Zeit für Hobbys hat die Ehefrau und Mutter während ihrer aktuellen Ausbildung nur wenig. Dazu gehört z. B. Motorradfahren. „Mein anderes Hobby, Schießen mit dem Luftgewehr, muss aber momentan pausieren.“



## Vorbildlicher Einsatz



Foto: Simone Simon

Glück im Unglück: Nachdem der Schwarzwald-Bike-Marathon dieses Jahr leider ausfallen musste, hat Anja Siedle, Stadträtin in Furtwangen, eine Ersatz-Benefiz-Radtour organisiert – und gut 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten spontan mit. Anfang September 2024 traten sie fleißig in die Pedale und spendeten freiwillig für die Katharinenhöhe. Am Ende standen 2.000 Euro auf dem Spendenscheck, den eine Delegation im November 2024 an Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier überreichte. „Die Spendenübergabe war ein Treffen unter Freunden“, sagt Stephan Maier und fügt hinzu: „Auch am Tag der Veranstaltung im September war gute Stimmung, kein Leistungsdruck und wunderbares Wetter.“

## Glückliches Wiedersehen

25 Jahre – so lange ist es her, dass zwei Patientenfamilien, deren Söhne die gleiche Diagnose und Prognose hatten, ihre Reha auf der Katharinenhöhe absolviert haben. In dieser Zeit entstand eine Freundschaft, die immer noch hält. Zum Glück ist alles gut gegangen: Beide Kinder sind heute gesund und inzwischen selbst Eltern geworden. Im November 2024 haben die ehemaligen Patienteltern zu viert die Katharinenhöhe besucht

und betont, wie wichtig die familienorientierte Reha für sie war – und wie glücklich sie sind, jetzt Großeltern zu sein. Vor 25 Jahren war der Gedanke an Enkelkinder ganz weit weg. „Damals ging es darum, ob der Sohn überlebt und wenn ja, ob er überhaupt jemals Vater werden kann – und nun das Glück, Großeltern zu sein“, erzählt Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier. „Das berührt uns alle sehr.“

## Hoffnung geben

Eine besondere Verbindung: Der Förderverein für krebskranke Kinder Karlsruhe e.V. gehört nicht nur zu den Unterstützern der Katharinenhöhe, im Verein engagieren sich auch Menschen, die hier einst selbst zur Reha waren – wie z.B. vor fast 35 Jahren Gertrud Bitterwolf-Knam, eine der Gründerinnen des Fördervereins, und ihr Sohn Fabian Bitterwolf, heute Beisitzer im Vorstand. Zusammen mit

dem Vorsitzenden des Vereins, Thomas Wolff, und anderen Vorstandsmitgliedern besuchten die Beiden nun die Katharinenhöhe und waren begeistert, wie sich die Klinik weiterentwickelt hat. Als Gastgeschenk gab es nicht nur eine großzügige Spende des Fördervereins in Höhe von 10.000 Euro, sondern auch drei Kisten mit einem Mutmach-Buch für die kleinen Patientinnen und Patienten.

## Herzlichen Dank!



Nicht nur zuschauen, sondern machen: Sven Gehrlein gehört zu den Menschen, die anpacken und helfen. Seit Jahren unterstützt der Offenburger die Katharinenhöhe regelmäßig mit hohen Spenden und hat im Sommer 2024 einen Spendenscheck in Höhe von fast 12.000 Euro übergeben. „Dieses Engagement ist wirklich außergewöhnlich“, lobt Verwaltungsleiterin Ilona Kollum. Ein großer Unterstützerkreis aus der Familie, dem Freundes- und Bekanntenkreis sowie Sven Gehrleins Arbeitgeber, der Firma Linck in Oberkirch, machen's möglich. Im Oktober 2024 war Klinik-Geschäftsführer Stephan Maier sogar auf der Betriebsversammlung der Firma, um die Katharinenhöhe vorzustellen.

### Ihre Ansprechpartner

**Stephan Maier**  
Geschäftsführer  
E-Mail: stephan.maier@katharinenhoehe.de  
Telefon: (0 77 23) 65 03-111

**Dr. med. Siegfried Sauter**  
Ärztlicher Leiter  
E-Mail: siegfried.sauter@katharinenhoehe.de  
Telefon: (0 77 23) 65 03-123

**Ilona Kollum**  
Verwaltungsleiterin  
E-Mail: ilona.kollum@katharinenhoehe.de  
Telefon: (0 77 23) 65 03-119

### Schenken Sie Lebensmut!

**KATHARINENHÖHE** gemeinnützige GmbH  
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen  
78141 Schönwald/Schwarzwald

**Hansjörg Seeh**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates,  
Erster Bürgermeister a. D.

**Spendenkonto**  
Volksbank Mittlerer Schwarzwald  
IBAN DE95 6649 2700 0010 1112 00, BIC GENODE61KZT  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE33 3702 0500 0006 7261 00, BIC BFSWDE33XXX

### Impressum

Herausgeber:  
**KATHARINENHÖHE** gemeinnützige GmbH  
Rehabilitationsklinik für herz- und krebskranke Kinder mit ihren Familien und für junge Menschen  
78141 Schönwald/Schwarzwald  
[www.katharinenhoehe.de](http://www.katharinenhoehe.de)

Text: Margarethe Brinkmann, AWO Baden  
Layout: Druckhaus Karlsruhe  
Fotos: Katharinenhöhe  
Druck: Druckhaus Karlsruhe

Träger:  Bezirksverband Baden e.V.